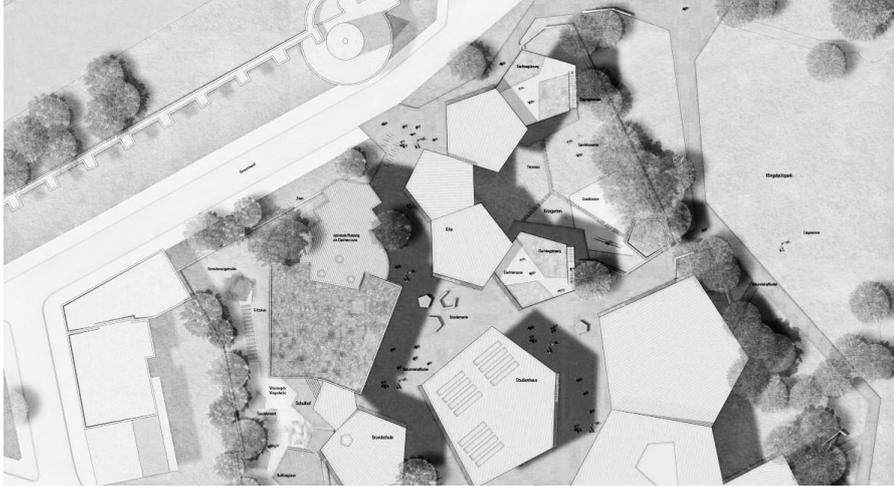



BILDUNGSLANDSCHAFT ALTSTADT NORD
ENTWARNUNG: KLINGELPÜTZ BLEIBT ERHALTEN!


Copyright: Gernot Schulz Architektur GmbH & Topotek 1 LGAG

Entgegen der Befürchtungen des Fördervereins Eigelstein e. V., dass durch die Baumaßnahmen des Projektes Bildungslandschaft Altstadt Nord der Klingelpützpark zugebaut wird, lassen die Siegerentwürfe aufatmen. Es werden die vorhandenen Bauten saniert und genutzt, wie die ehemalige Grundschule, das Gelände der ehemaligen Hauptschule am Gereonswall, das Hansa Gymnasium, das Abendgymnasium in der Kyotostraße und die Jugendfreizeitanlage Klingelpütz. Für entfernte Bäume wird es Ausgleichspflanzungen geben. Durch die Einbeziehung und Öffnung der Jugendfreizeitanlage in der Vogteistraße, die Entsigelung einer Betonfläche sowie die Anlage eines Gartens auf der Stadtmauer für die Bildungseinrichtungen und die Anwohner wird der Park sogar attraktiver.

Seit 2006 wurde an den pädagogischen und räumlichen Zielvorstellungen gearbeitet, im Mai 2007 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den beteiligten Einrichtungen, den Montag Stiftungen und der Stadt Köln ge-

schlossen. 2010 wurde diese Kooperationsvereinbarung erweitert um die Realschule am Rhein und die Celestin Freinet Grundschule (Dagobertstraße). Die Stadt gab eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. 2012 erfolgte die europaweite Ausschreibung im Bereich der Architektur und der Landschaftsgestaltung. Jetzt steht der Siegerentwurf fest: das Kölner Büro „Gernot Schulz: Architektur GmbH und „Topotek 1 Landschaftsarchitektengesellschaft“ aus Berlin. 2015 soll Baubeginn für das 75 Millionen Euro teure Modellprojekt sein. 2017/2018 wird mit den ersten Fertigstellungen gerechnet, 2020 soll dann alles stehen. Der Götterbote sprach mit dem Projektleiter Michel Gräbener...
» INTERVIEW ALS EXTRABLATT »

TERMINE
NACHTSCHICHT

Freitag, 11. Oktober 2013, 20.30 Uhr, Premiere. Ein Spiel von Daniel Anderson. Weitere Termine am 12., 25. und 26. Oktober 2013.

*Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32,
www.theater-tiefrot.com*

MENSCHEN
AUF DEN HUT GEKOMMEN

„Richtig schön kölsch, die Ecke hier“, sagt Isabelle von Lanzenauer. „Da kann man mal ein Schwätzchen halten und ist mittendrin.“ Als sie vom frei werdenden Laden Unter Kahlenhausen hörte, war klar: „Jetzt wage ich es und mache mich selbständig.“ Natürlich mit Hüten, denn für die hatte sie schon immer ein Faible. Elegant müssten sie schon sein, deshalb habe sie sich auf die 20er bis 60er Jahre spezialisiert, als die Hüte noch Chic und Stil hatten, meint sie. Eröffnet hat sie am 22. Juni diesen Jahres. Die Modelle passen perfekt in das Jahrhundertwende-Haus, das in den Farben Ochsenblutrot und Vanille gestrichen ist und reizvolle Stuckornamente aufweist. Studiert hat die 25 Jährige Modedesign in Düsseldorf. Dort ist sie dann bei einem Workshop auf den Hut gekommen. Später absolvierte sie ein Praktikum an der Oper in Köln. Ihren Laden hat sie donnerstags, freitags und samstags von 11.-19.00 Uhr geöffnet. Mehr geht nicht, denn sie braucht auch noch Zeit für einen Nebenberwerb. Ihre Kundinnen findet sie durch Mundpropaganda aber auch durch Internet, Facebook, bei Oldtimer Treffen und durch gezielte Werbung in der Umgebung wie z.B. bei ihrem Friseur um die Ecke. Auf Flohmärkten sucht sie alte Broschen, mit denen sie ihre Hüte dekoriert. Sie fertigt für Frauen aber auch für Männer und Kinder. Oder es findet sich etwas unter den Ausstellungstücken im Schaufenster und im Laden. (ak)

*Von Lanzenauer Hutmacherei
 Unter Kahlenhausen 43
www.vonlanzenauer.com*

► **NÄCHSTER VEEDEL-STAMMTISCH:** MONTAG, 14.10.2013, 19:30 UHR, BRAUHAUS EM KÖLSCHE BOOR, EIGELSTEIN 121. ◀

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh), Dr. Wilhelm Siepe (ws), Gerd Franke (gf); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Günther Halbreiter, Telefon 0221 / 13 90 832, ig@eigelstein.de • V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein

Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 0221 / 13 90 832 • Götterbote als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: www.eigelstein.de

VEEDEL-ENTWICKLUNG

**STELLPLATZABLÖSE:
DIE DRITTE**

Nun hat auch das Bauverwaltungsamt zur Frage des Verbleibs der Ablösesummen für Stellplätze Stellung genommen (Wir berichteten in den letzten Ausgaben). Danach werden je nach Bausituation 11.500, 3.800, 1.900 oder 950 Euro fällig, wenn Stellplätze nicht vorgehalten werden. Im letzten Jahr habe die Stadt Köln im Stadtbezirk 1 dadurch 302.050 Euro eingenommen. Investiert hat sie im Zeitraum von 2002 bis 2012 rund 900.000 Euro. Im Übrigen habe sich die Stadt um einen Investor für eine Parkgarage im Eigelstein bemüht. Es habe sich aber in den letzten zehn Jahren keiner gefunden, der bereit gewesen wäre, in eine Tiefgarage oder ein Parkhaus zu investieren.

Das will dem Förderverein Eigelstein e. V. nicht einleuchten. Wenn die Stadt 2012 rund 300.000 Euro eingenommen hat, wären das in zehn Jahren etwa drei Millionen Euro. Dieses Geld als Förderung für einen Investor müsste doch ein guter Anreiz sein, eine Garage etwa unter dem Ebertplatz zu erstellen. Nachfrage wäre jedenfalls vorhanden, denn der Mangel an Stellplätzen im Eigelstein ist groß. (ak)

TERMINE

SCHUMANN QUARTETT

Donnerstag, 10. Oktober 2013, 19:30 Uhr. Werke von Haydn, Ives, Mendelssohn-Bartholdy, in Kooperation mit dem WDR.

*Hochschule für Musik und Tanz Köln,
Unter Krähnenbäumen 87,
www.hfmt-koeln.de*

VEEDEL-LEBEN

MIT DEM RAD RUND UM DEN EIGELSTEIN


Copyright: Gerd Franke (ebertplatz.de)

Am 29. September ist es wieder soweit. Dann starten die Gruppen zum diesjährigen, 35sten Amateur-Radrennen „Rund am Eigelstein“. Start und Ziel ist die Eigelsteintorburg. Die zwei Kilometer lange Strecke wird seit 1977 vom „Verein Cölner Straßenfahrer 08 e.V.“ ausgerichtet. 1. Vorsitzender ist Artur Tabat, dem dieses Rennen ein Herzensanliegen ist.

TERMINE

SAZ – ANATOLISCHE KLÄNGE

Samstag, 21. September 2013, 17:00 Uhr, 15 Euro (Saal). Ein Teil des Konzerts wird von Schülern der Ulaş Hazar Saz - Akademie (UHSA) gestaltet; zudem ist die sehr angesehene alevitische Sängerin und Sazspielerin Özlem Özdil mit ihrem Trio zu Gast.

*Alte Feuerwache,
Melchiorstraße 3;*

www.altefeuerwachekoeln.de

Die längste Strecke beträgt 45 Runden (90 Kilometer), die kürzeste eine Runde für Kinder unter 11 Jahren. Die Senioren starten um 10.00 Uhr, das letzte Rennen beginnt um 16.00 Uhr und erfordert 45 Runden. Um 18.00 Uhr ist Schluss. „Rund am Eigelstein“ hat sich auch als Volksfest für die ganze Familie etabliert, bei dem Jung und Alt zusammentreffen. (ak)

TERMINE

JUGEND OHNE GOTT

Mittwoch, 30. Oktober 2013, 20.00 Uhr. Premiere. Textfassung von Anja Schöne nach dem Roman von Ödön von Horváth. Die Inszenierung ist als mobile Produktion angelegt und kann auch direkt im Klassenzimmer gespielt werden.

*Horizont Theater,
Thürmchenswall 25;
www.horizont-theater.de*

**GÖTTERBOTE EXTRABLATT: IM INTERVIEW MIT
MICHAEL GRÄBENER (PROJEKTLER BILDUNGS-
LANDSCHAFT ALTSTADT NORD STADT KÖLN)**

► **NÄCHSTER VEEDEL-STAMMTISCH: MONTAG, 14.10.2013, 19:30 UHR, BRAUHAUS EM KÖLSCHE BOOR, EIGELSTEIN 121.** ◀

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh), Dr. Wilhelm Siepe (ws), Gerd Franke (gf); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)
Pressekontakt und Fragen: Günther Halbreiter, Telefon 0221 / 13 90 832, ig@eigelstein.de • V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein
Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 0221 / 13 90 832 • Götterbote als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: www.eigelstein.de

EXTRABLATT



FAXNACHRICHTEN DES FÖRDERVEREIN EIGELSTEIN E.V.

BILDUNGSLANDSCHAFT ALTSTADT NORD NEUE PÄDAGOGIK BRAUCHT NEUE RÄUME

IM INTERVIEW MIT MICHAEL GRÄBENER (PROJEKTLEITER
BILDUNGSLANDSCHAFT ALTSTADT NORD STADT KÖLN)

GöBo: Herr Gräbener, wie kam es dazu, dass Köln sich auf ein derartiges Neuland wagt?

Gräbener: Wie so oft, steht auch hier an erster Stelle der Zufall. Der damalige Schuldezernent, jetzt Stadtdirektor, Guido Kahlen, brachte aus seiner vorherigen Tätigkeit in Bonn den Kontakt zu den Montag Stiftungen mit und konnte sie für ein Engagement in Köln gewinnen. Die insgesamt vier Montag Stiftungen sind eine Initiative des Unternehmers Carl Richard Montag aus Bonn. In Köln sind die Stiftungen „Jugend und Gesellschaft“ sowie „Urbane Räume“ beteiligt. Am Klingelpützpark befinden sich sechs Bildungseinrichtungen:

Grund- und Hauptschule, Gymnasium, Abendgymnasium, zwei Jugendfreizeiteinrichtungen – alle mit Sanierungsbedarf. Also haben wir erst einmal alle Beteiligten zusammengesammelt. Wir stießen auf große Begeisterung und Kooperationsbereitschaft. Rasch kam es zu einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Bildungseinrichtungen. Dann erarbeitete die Verwaltung eine Vorlage an den Rat. Parteiübergreifend stimmte der Rat einstimmig zu, ein Modellprojekt mit den Montag Stiftungen aufzubauen..

GöBo: Die Bildungslandschaft Altstadt Nord ist ein Modellprojekt. Was ist daran so anders?

Gräbener: Alles. Die klassischen Schulraumprogramme fußen ja immer noch weitestgehend auf der preußischen Vorstellung von Schul"kasernen". Das ist jetzt 150 Jahre alt und stimmt mit den heutigen Anforderungen und Bedin-

gungen im Bildungsbereich nicht mehr überein. Wir wissen inzwischen, dass Lernerfolg individuelle Förderung braucht und dass die Zukunft der Ganztagschule gehört. Die Bemühungen um Inklusion kommen hinzu. Also brauchen wir neue Zieldefinitionen.

Und dann ist auch klar, dass deren Umsetzung eine andere räumliche Gestaltung verlangt als die herkömmliche Schule. Es muss Räume für Teamarbeit geben aber natürlich auch für Einzelarbeit und Gesamtunterricht. Die Einrichtungen arbeiten zusammen, sie unterstützen sich gegenseitig und führen gemeinsame Projekte durch. Es gibt gemeinsame Fortbildungen und mittlerweile eine gemeinsame Schülervertretung. Man verfolgt gemeinsame Ziele und hilft sich dabei. Das Abendgymnasium stellt seine Räume dem Hansa Gymnasium zur Verfügung während dort saniert wird, denn es beginnt erst um 16.00 Uhr mit seinem Lehrbetrieb. Und umgekehrt werden das Hansa Gymnasium und die Realschule die Schüler und Lehrer des Abendgymnasiums beherbergen, wenn dort gebaut wird.

Und das dritte Modellhafte ist, dass von Anfang an nicht nur die Pädagogen aus dem Bildungsverbund sondern Schülerinnen und Schüler, Nutzer der Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil ihre Erfahrungen, Wünsche und Bedürfnisse einbringen. Und schließlich ist das Projekt auch städtebaulich ein Gewinn und kann dem Viertel ein neues lebendiges Zentrum geben.

GöBo: Das klingt schon alles sehr gut, aber wie soll das angesichts der Haushaltslage finanziert werden?

Gräbener: Im Haushalt stehen 75 Millionen Euro, die für die notwendigen Baumaßnahmen veranschlagt sind. Dies ist nicht mehr als das, was wir hätten aufwenden müssen, wenn die Einrichtungen als Einzelmaßnahmen saniert oder neugebaut worden wären. Dies wäre bei allen beteiligten Schulen der Fall gewesen. Durch das Modellprojekt erreichen wir aber mit den gleichen Mitteln eine vor allem für die Kinder und Jugendlichen und die Pädagogen wesentlich bessere Qualität.

GöBo: Das wäre ja mal was, wenn Köln etwas derartig Richtungweisendes auf die Beine stellen könnte.

Gräbener: Da bin ich und da sind alle Beteiligten sehr zuversichtlich. Da ist so viel guter Wille vorhanden und schon so viel an gemeinsamen Aktivitäten entstanden in Kooperationen aber auch in das Viertel hinein. Und der Siegerentwurf wird im Schulbau und städtebaulich wirklich neue Maßstäbe setzen. Dafür spricht auch, dass sich das Preisgericht – immerhin 19 stimmberechtigte Personen – einstimmig für diesen Entwurf ausgesprochen hat.

GöBo: Der Förderverein Eigelstein jedenfalls wünscht Ihnen gutes Gelingen sieht er doch im Modellprojekt Bildungslandschaft einen weiteren großen Schub in Richtung einer positiven Entwicklung des Eigelstein-Veedel. Vielen Dank für das Gespräch. Das Interview führte Anne Klug (Redaktion). (ak)

► **NÄCHSTER VEEDEL-STAMMTISCH:** MONTAG, 14.10.2013, 19:30 UHR, BRAUHAUS EM KÖLSCHE BOOR, EIGELSTEIN 121. ◀

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh), Dr. Wilhelm Siepe (ws), Gerd Franke (gf); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Günther Halbreiter, Telefon 0221 / 13 90 832, ig@eigelstein.de • V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein

Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 0221 / 13 90 832 • Götterbote als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: www.eigelstein.de